

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Rems-Murr-Klinik Schorndorf

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 15.07.2011 um 10:32 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3** Standort(nummer)
- A-4** Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6** Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7** Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8** Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9** Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10** Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13** Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14** Personal des Krankenhauses
- A-15** Apparative Ausstattung

- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1]** Klinik für Innere Medizin
- B-[1].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].6** Diagnosen nach ICD
- B-[1].7** Prozeduren nach OPS
- B-[1].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[1].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[1].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].11** Personelle Ausstattung
- B-[2]** Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie
- B-[2].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
- B-[3]** **Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie**
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Diagnosen nach ICD
- B-[3].7** Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung
- B-[4]** **Frauenklinik**
- B-[4].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].6** Diagnosen nach ICD
- B-[4].7** Prozeduren nach OPS
- B-[4].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11** Personelle Ausstattung
- B-[5]** **Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**
- B-[5].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].6** Diagnosen nach ICD
- B-[5].7** Prozeduren nach OPS
- B-[5].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11** Personelle Ausstattung
- B-[6]** **Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie**
- B-[6].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[6].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].6** Diagnosen nach ICD
- B-[6].7** Prozeduren nach OPS
- B-[6].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11** Personelle Ausstattung
- B-[7]** **Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie**
- B-[7].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].6** Diagnosen nach ICD
- B-[7].7** Prozeduren nach OPS
- B-[7].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11** Personelle Ausstattung

C Qualitätssicherung

- C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')
- C-7** Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

D Qualitätsmanagement

- D-1** Qualitätspolitik
- D-2** Qualitätsziele
- D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4** Instrumente des Qualitätsmanagements

- D-5** Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6** Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Rems-Murr-Klinik Schorndorf

Moderne Medizin für jeden im Rems-Murr-Kreis. Und darüber hinaus.

Die Rems-Murr-Kliniken stellen mit drei wichtigen Standorten eine umfassende und qualitätsorientierte Grund- und Regelversorgung sicher. Für mehr als 420.000 Einwohner. Sowohl ambulant als auch stationär werden hier hochwertige Diagnosen, Therapien sowie operative Eingriffe durchgeführt. Zusammen verfügen die Rems-Murr-Kliniken an den drei Standorten Backnang, Schorndorf und Waiblingen über 901 Betten. Hier werden jährlich rund 36 500 Patienten stationär aufgenommen und betreut. Über 2 000 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus etwa 60 verschiedenen Berufen sorgen für eine individuelle und menschliche Begleitung der Patienten während ihres Aufenthaltes in unserem Haus. In 20 Fachabteilungen und Belegbettenabteilungen für HNO und Urologie sind etwa 220 Ärztinnen und Ärzte sowie mehr als 1 400 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger für unsere Patienten da. Tag für Tag. 365 Tage im Jahr.

Schwerpunkt: Innere Medizin

Die Klinik für Innere Medizin in Schorndorf deckt die gesamte Breite dieser Disziplin ab und erfüllt alle Leistungen, die für eine Regelversorgung relevant sind. Neben dem Schlaganfallzentrum, dem Schwerpunkt für Altersmedizin und der Diabetologie sind zwei weitere Gebiete von großer Bedeutung: die Herz-Kreislauf- und die Magen-Darm-Erkrankungen. Außerdem gehören die Teilgebiete der Hämatologie und Onkologie in Waiblingen zu den wichtigen Schnittstellen auch für die anderen Häuser.

Das zertifizierte Schlaganfallzentrum nach DIN EN 9001:2008 bildet das Kernstück der Inneren Medizin in der Rems-Murr-

Klinik Schorndorf. Es ist Teil eines Kompetenznetzes, das speziell für die Behandlung von Schlaganfallpatienten geschaffen wurde.

Die Klinik für Innere Medizin am Standort Backnang hat ihren Schwerpunkt im Bereich der Gastroenterologie. Dort setzt man für die Diagnostik des Dünndarms die Kapselendoskopie ein. Eine weitere Besonderheit in der Klinik ist die Endosonografie.

Frauensache: Gynäkologie und Geburtshilfe

Das Mutter-Kind-Zentrum am Standort Waiblingen stellt eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung der Schwangeren sicher. In den Häusern mit Geburtshilfeabteilungen werden die Gebärenden von erfahrenen Hebammen, Kinderkrankenschwestern und unserem Ärzteteam kompetent begleitet. Die direkte Nähe zur Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Standort Waiblingen erhöht die Sicherheit noch einmal.

Die Klinik ist zertifiziertes Perinatologisches Zentrum (Level I) und versorgt Schwangere mit hohem Schwangerschafts- und Geburtsrisiko. Darüber hinaus gehört auch ein gynäkologisches Onkologie-Zentrum zur Klinik.

Qualitätsorientiert: zertifiziertes Brustzentrum

Die Rems-Murr-Kliniken haben ein zertifiziertes Brustzentrum nach den Kriterien der DIN EN ISO 9001:2000 der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie. Es ist den Frauenkliniken Schorndorf und Waiblingen angegliedert und schließt Backnang im Rahmen der Brustsprechstunde mit ein. Das ganzheitliche Leistungsspektrum reicht von der Beratung über die Diagnose bis hin zur Behandlung gut- und bösartiger Erkrankungen sowie Fehlbildungen. In unserem Brustzentrum steht die Mammadiagnostik einschließlich der Intervention im Fokus. Hier ist besonders die stereotaktische Vakuumbiopsie zu nennen. Außerdem nimmt das Waiblinger Institut für Radiologie an der Abklärungsdiagnostik im Mammographie-Screening teil.

Knochenarbeit: Unfallchirurgie und Orthopädie

Zum Behandlungsspektrum der Kliniken für Unfallchirurgie und Orthopädie zählt neben dem Gebiet der Wiederherstellungschirurgie und der Implantation von Hüft-, Knie- und Schultergelenken auch die Kiefer-, Wirbelsäulen-, Hand- und Fuß-Chirurgie. In Schorndorf haben wir ein innovatives Operationsverfahren eingeführt: die navigierte Prothetik, mit der man beim Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks eine deutliche Präzisionssteigerung erreicht. Das Leistungsangebot umfasst darüber hinaus auch die multimodale Schmerztherapie. Sie gehört zu den derzeit modernsten Therapieformen. Am Standort Waiblingen haben wir außerdem eine sehr große Erfahrung mit Kindern, da die Ärzte eng mit der Kinderklinik zusammenarbeiten. In der Alterstraumatologie besitzen wir insbesondere am Standort Backnang umfassendes Know-how im Bereich der Prothetik bei älteren Patienten.

Lebensader: Allgemein- und Gefäßchirurgie

Die Kliniken für Allgemein- und Gefäßchirurgie arbeiten überwiegend mit endoskopischen Techniken, weil sie sich als moderne und schonende Eingriffe etabliert haben. Von der Anzahl der durchgeführten Operationen dominieren minimal-invasive Gallenblasenentfernungen, Leistenbruchoperationen und die Schilddrüsen-Chirurgie. Am Standort Schorndorf sind wir bei Schilddrüsen-Eingriffen auch auf kosmetisch nicht sichtbare Narben spezialisiert.

Durchblick: Radiologie

Alle radiologischen Institute bieten Leistungen im Bereich der konventionellen Radiologie, einschließlich der Computertomographie. In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten werden auch Kernspintomographien durchgeführt. Die Institute sind mit hochmoderner Technik ausgestattet und arbeiten weitgehend digital. In Schorndorf liegt ein Schwerpunkt auf der CT-gesteuerten Schmerztherapie, von der vor allem Patienten mit Wirbelsäulenbeschwerden profitieren. Hier werden etwa 3500 Patienten pro Jahr mit großem Erfolg behandelt.

Der Standort Backnang führt Angiographien durch. Im Bereich der Ultraschalldiagnostik dominieren Doppler- und Duplex-

Sonografien.

Das Waiblinger Institut für Radiologie nimmt seit 2008/2009 am Programm zur Früherkennung von Brustkrebs mit der Abklärungsdiagnostik im Rahmen des Mammographie-Screenings teil.

Schmerzlos: Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie Schmerztherapie

Die Kliniken der Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin bieten neben allen modernen Narkoseverfahren auch innovative Schmerztherapien an. Darüber hinaus wird auf die umfassende Weiterbildung des Teams besonders großen Wert gelegt. So werden regelmäßig realitätsnahe Trainings in einer simulierten Arbeitsumgebung durchgeführt. Denn die Sicherheit der Patienten steht an erster Stelle.

Herzstück: Kardiologie

Aufgrund der steigenden Patientenzahlen in der Klinik für Kardiologie in Waiblingen, wurde diese Fachabteilung weiter ausgebaut. Heute gehört sie bereits zu den größeren im mittleren Neckarraum und stellt eine weitgehend lückenlose kardiologische Versorgung der Bevölkerung im Rems-Murr-Kreis sicher. Mit zwei modernen Linksherzkatheter-Messplätzen können auf höchstem medizinischen Niveau diagnostische Verfahren und interventionelle Eingriffe durchgeführt werden. Auch in kollegialer Zusammenarbeit mit den Standorten Backnang und Schorndorf sowie mit niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen.

Gesundheit von Anfang an: Kinder- und Jugendmedizin

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin befasst sich mit verschiedenen Krankheitsbildern dieser Patientengruppe. Neben der Behandlung von Diabetes und Epilepsie finden auch Asthmaschulungen statt, in denen die Kinder lernen, wie sie mit ihrer Krankheit besser umgehen können.

Ein neues Gebiet, die Kinderkardiologie, kann seit Juli 2011 durch Chefarzt PD Dr. Rauch angeboten werden.

Der Teilbereich der Neonatologie befasst sich mit den speziellen Problemen und der Behandlung von Frühgeborenen sowie kranken Neugeborenen. Frauen mit Risikoschwangerschaften befinden sich bei uns ebenfalls in guten Händen. Durch die unmittelbare örtliche Nähe von Kinderklinik und Kreißsaal haben die Mütter die Sicherheit, dass sie optimal begleitet werden.

Flexibel: Belegklinik für HNO und Urologie

HNO-ärztliche und urologische Belegleistungen ergänzen das Spektrum. Unseren Belegärzten steht eine moderne Ausstattung mit sämtlichen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten zur Verfügung.

Kompetenz unter einem Dach: Gesundheitszentrum Schorndorf

Im November 2006 nahm an der Rems-Murr-Klinik Schorndorf das Gesundheitszentrum (GeZe) seine Arbeit auf. Die qualitativ hochwertige stationäre Versorgung des Krankenhauses wird hier um das medizinische Angebot von leistungsstarken, selbstständigen Dienstleistern ergänzt. Von der Bündelung interdisziplinärer Kompetenz unter einem Dach profitieren alle stationären und ambulanten Patienten. Das Konzept hat sich bewährt: Aufgrund des großen Erfolges des Gesundheitszentrums wurde inzwischen eine Erweiterung beschlossen. Der Baubeginn erfolgt 2011.

Versorgung auf höchstem Niveau

Um unseren Patienten eine hochwertige, umfassende und wohnortnahe Versorgung anbieten zu können, arbeiten wir im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses daran, Standards, Service, Wirtschaftlichkeit sowie Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit stets weiterzuentwickeln. Auch alle medizinisch-pflegerischen Fachbereiche entsprechen den geforderten Standards und werden professionell und kompetent betrieben. Ein strukturiertes Weiterbildungsangebot sorgt für kontinuierliche Wissensvermittlung und stellt so unsere hohen Anforderungen an medizinische Leistungen sicher.

Unsere Unternehmensvision

Auf Basis unserer Unternehmensvision können wir gemeinsam eine erfolgreiche Zukunft gestalten und unsere Ziele erreichen. Konkrete Maßnahmen bilden die Grundlage für eine strategische Ausrichtung der Rems-Murr-Kliniken. Denn die Kliniklandschaft ändert sich stetig. Deshalb müssen wir darauf vorbereitet sein, dass wir uns ihr anpassen können. Mit dem Klinikneubau in Winnenden, der Ende 2012 in Betrieb gehen wird, und den geplanten Sanierungsmaßnahmen in Schorndorf bringen wir uns in eine sehr gute Ausgangsposition, die wir durch gezielte Maßnahmen weiter ausbauen werden. Unser Unternehmen steht auf drei zentralen Säulen: optimale Patientenversorgung, attraktive Arbeitsplätze und wirtschaftliches Handeln. Mit der richtigen Einstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unserer Flexibilität und unserem Know-how sind wir davon überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, um eines der führenden Zentralversorgungshäuser Baden-Württembergs zu werden.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Volkswirt Jürgen Winter	Geschäftsführer	07151/ 5006 - 2100	07151/ 5006 - 2105	jwinter@khrmk.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Chefarzt Dr. med. Hartmut Lorenz	Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie	07181/67 - 12 62	07181/67 - 16 94	hlorenz@khrmk.de
Chefarzt Dr. med. Fotios Kefalianakis	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie	07181/67 - 13 82	07181/67 - 16 93	fkefalianakis@khrmk.de
Chefarzt Dr. med. Gerhard Nohe	Frauenklinik	07181/67 - 13 92	07181/67 - 16 92	gnohe@khrmk.de
Chefarzt Dr. med. Friedhelm Weber	Klinik für Innere Medizin	07181/67 - 11 32	07181/67 - 16 98	fweber@khrmk.de
Chefarzt Dr. med. Harald Bareth	Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie	07181/67 - 11 52	07181/67 - 16 95	hbareth@khrmk.de
Chefarzt Dr. med. Jürgen Nothwang	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	07181/67 - 12 62	07181/67 - 16 94	jnothwang@khrmk.de
Prokuristin Susann Haalck M.A.	Direktorin Allgemeine Verwaltung/Organisation	07151/5006 - 2106	07151/5006 - 2105	shaalck@khrmk.de
Prokurist Dr. jur. Thomas Gruber	Direktor Personal/Recht	07191/33 - 2000	07191/33 - 2007	tgruber@khrmk.de
Christiane Scheel M.A.	Leiterin Unternehmenskommunikation	07151/5006 - 2013	07151/5006 - 2105	cscheel@khrmk.de

Links:

<http://www.rems-murr-kliniken.de/>

<http://www.brustzentrum-rems-murr.de/>

<http://www.rems-murr-kliniken-neubau.de/>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Jürgen Winter, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Rems-Murr-Klinik Schorndorf

Schlichtener Str. 105

73614 Schorndorf

Telefon:

07181 / 67 - 0

Fax:

07181 / 67 - 1580

E-Mail:

info@khrmk.de

Internet:

<http://www.rems-murr-kliniken.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260810716

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Rems-Murr-Kliniken gGmbH

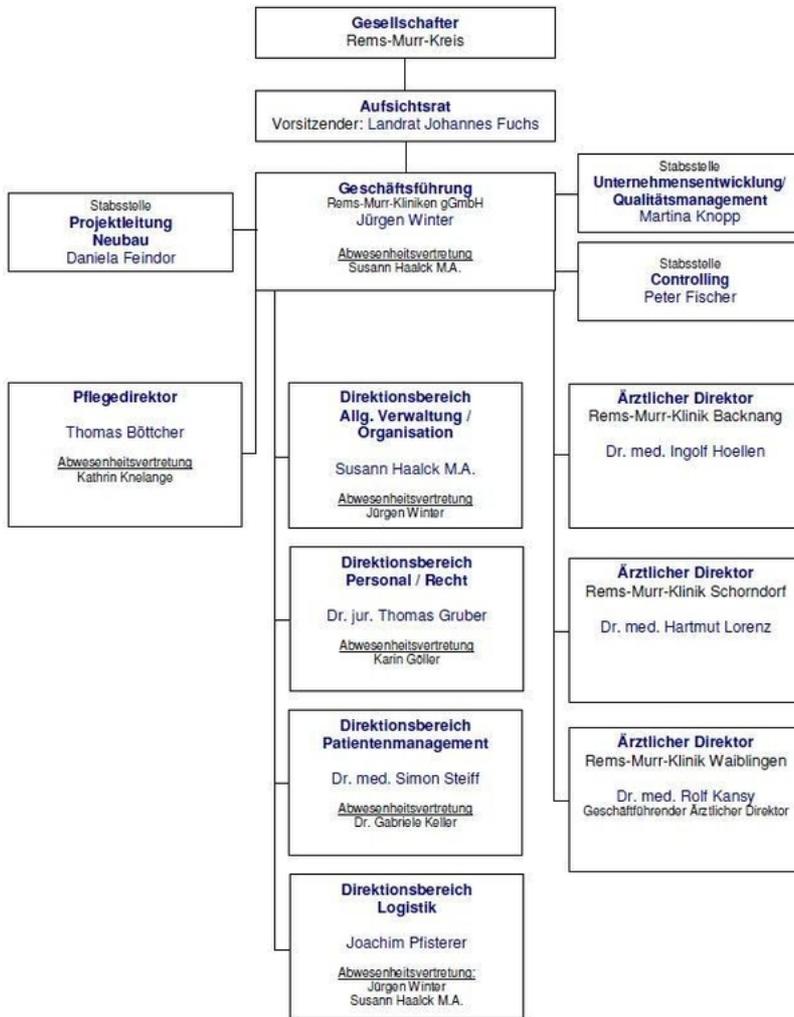
Art:

öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm der Rems-Murr-Kliniken gGmbH

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS01	Brustzentrum	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Intensivmedizin, Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie,	Zertifiziertes Brustzentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Senologie.
VS21	Geriatrizentrum (Zentrum für Altersmedizin)	Klinik für Innere Medizin ,	
VS50	Operative Intensivmedizin	Klinik für Geburtshilfe und operative Gynäkologie , Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie , Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin , Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie ,	
VS03	Schlaganfallzentrum	Klinik für Innere Medizin ,	Seit 2001 ist die Klink für Innere Medizin als Schlaganfallzentrum ausgewiesen, seit April 2009 ist das Zentrum zertifiziert

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP00	Chiropraktik	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP00	Psychologischer Dienst	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP00	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	im Brustzentrum Rems-Murr werden Kontakte zu Selbsthilfegruppen vermittelt
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	neu renovierte Patientenzimmer
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	teilweise
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Grüne Damen und Herren
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA48	Geldautomat	
SA46	Getränkeautomat	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	und Tee (verschiedene Sorten)
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/Pediküre	auf Anfrage
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA33	Parkanlage	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	neu renovierte Patientenzimmer
SA17	Rundfunkempfang am Bett	u.a. hauseigener Patientenrundfunk (Krankenhausfunk Schorndorf)
SA42	Seelsorge	
SA00	Sozialdienst	
SA37	Spielplatz/Spielecke	
SA18	Telefon	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	neu renovierte Patientenzimmer

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

291 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

11094

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

19902

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	75,0 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	40,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	125,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	10,3 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,7 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	6	organisiert als zentraler Dienst mit Dienstsitz in der RMK Schorndorf: Mitbetreuung der RMK Backnang und RMK Waiblingen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	20	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	9	Peer Tutoren: 8 Trainer mit Trainerstufe 1: 1

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	21	MTA: 1 MitarbeiterIn; MTLA: 12 MitarbeiterInnen; MTRA: 8 MitarbeiterInnen
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	6	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	1	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	1	organisiert als zentraler Dienst mit Dienstsitz in der RMK Schorndorf: Mitbetreuung der RMK Backnang und RMK Waiblingen
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	organisiert als zentraler Dienst mit Dienstsitz in der RMK Waiblingen: Mitbetreuung der RMK Backnang und RMK Schorndorf

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			3S Sonographie für fotorealistische Ultraschallbilder des Kindes
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	im Zentral-OP
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		im Zentral-OP
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA65	Echokardiographiegerät			
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		Neben der Darstellung der Gallenwege, Gallenblase und des Pankreasgangs mit Röntgenkontrastmittel können auch Steine entfernt oder die Öffnung des Gallengangs geweitet werden.
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Gastroskop, Koloskop, Rektoskop
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			Orthovoltstrahlentherapie (Schmerztherapie)
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	kabellose CTG-Überwachung/Telemetrie
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA20	Laser			CO2-Laser schneidet wie ein Skalpell, er kann als Oberflächenlaser zur breitflächigen Abtragung von Geweben eingesetzt werden.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		"Schlüssellochchirurgie"
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA67	Operationsmikroskop			
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Hochleistungsultraschallgerät z. B. zur Gefäßdiagnostik
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz			Untersuchung der Funktion der Harnblase

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Klinik für Innere Medizin

B-[1].1 Name [Klinik für Innere Medizin]

Klinik für Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Schlichtener Str. 105

73614 Schondorf

Telefon:

07181 / 67 - 1132

Fax:

07181 / 67 - 1698

E-Mail:

info@khrmk.de

Internet:

<http://www.rems-murr-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Weber, Friedhelm	Chefarzt	07181 / 67 - 1130 fweber@khrmk.de	Frau Weiss / Frau Ellwanger	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Geriatrischer Schwerpunkt; Geriatrische Frührehabilitation
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	
VR02	Native Sonographie	
VN24	Stroke Unit	zertifizierte Schlaganfallstation
VI42	Transfusionsmedizin	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Die Angaben zu den medizinisch-pflegerischen Leistungsangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-9.	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Die Angaben zu den nicht-medizinischen Serviceangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-10.	

B-[1].5 Fallzahlen [Klinik für Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl:

4803

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I63	404	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	I50	303	Herzschwäche
3	G45	204	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	J18	196	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	I48	167	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	R55	157	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
7	I10	137	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	F10	113	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
9	E86	100	Flüssigkeitsmangel
10	A09	99	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I20	91	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	E11	89	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
3	J44	75	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
4	I21	73	Akuter Herzinfarkt
5	I26	57	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
6	K25	41	Magengeschwür
7	K57	39	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
8	K70	24	Leberkrankheit durch Alkohol
9	I44	21	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
10	N17	15	Akutes Nierenversagen

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-200	1752	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	8-930	755	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	9-401	699	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
4	1-632	686	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5	1-440	467	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	8-980	436	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
7	8-800	411	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	8-98b	307	Sonstige fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
9	3-207	269	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
10	1-650	266	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-550	137	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
2	5-513	118	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
3	8-854	110	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
4	1-620	92	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
5	5-431	51	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
6	5-377	47	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
7	3-052	32	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
7	5-452	32	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
9	5-378	24	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
10	1-424	20	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Internistische Ambulanz		Hämatologische Ambulanz, Schrittmacherambulanz, Gefäßambulanz
AM08	Notfallambulanz (24h)	Internistische Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Internistische Ambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Internistische Ambulanz		Behandlungen in Zusammenhang mit stationären Aufenthalten

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	39	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	18	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	10	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
4	5-429	<= 5	Sonstige Operation an der Speiseröhre
4	5-431	<= 5	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,0 Vollkräfte	Weiterbildungsbefugnis: "Innere Medizin" , 72 Monate (WBO1995); "Innere Medizin und Allgemeinmedizin", 36 Monate (Basisweiterbildung; WBO 2006)
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ59	Transfusionsmedizin	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatric	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF28	Notfallmedizin	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	45,3 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP07	Geriatric	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	organisiert als zentraler Dienst mit Dienstsitz in der RMK Schorndorf: Mitbetreuung der RMK Backnang und RMK Waiblingen

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP16	Wundmanagement	organisiert als zentraler Dienst mit Dienstsitz in der RMK Waiblingen: Mitbetreuung der RMK Backnang und RMK Waiblingen

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Klinik für Innere Medizin steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur

Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Die Angaben zu speziellem pflegerischen Personal werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-14.3.	71 Vollkräfte	

B-[2] Fachabteilung Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie

B-[2].1 Name [Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie]

Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Schlichtener Str. 105

73614 Schorndorf

Telefon:

07181 / 67 - 1262

Fax:

07181 / 67 - 1694

E-Mail:

info@khrmk.de

Internet:

<http://www.rems-murr-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Lorenz, Hartmut	Chefarzt	07181 / 67 - 1261 hlorenz@khrmk.de	Frau Dörflinger	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie	Kommentar / Erläuterung
-----	---	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VR04	Duplexsonographie	
VC21	Endokrine Chirurgie	z.B. Schilddrüse
VR06	Endosonographie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Periphere Durchblutungsstörung, Weichteilinfekte, Diabetischer Fuß
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	das gesamte Spektrum der Magen-Darm-Chirurgie mit den Schwerpunkten: Tumorchirurgie, entzündliche Darmerkrankungen, Proktologie
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	z.B. Rektum
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	"Schlüssellochchirurgie" Darm, Galle, Hernien
VR02	Native Sonographie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC62	Portimplantation	Kathetereinlage z.B. in Schlüsselbeinvene zur parenteralen Ernährung oder Chemotherapie
VC05	Schrittmachereingriffe	in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik
VC24	Tumorchirurgie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Die Angaben zu den medizinisch-pflegerischen Leistungsangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-9.	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Die Angaben zu den nicht-medizinischen Serviceangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-10.	

B-[2].5 Fallzahlen [Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

2061

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K40	235	Leistenbruch (Hernie)
2	K80	192	Gallensteinleiden
3	I70	163	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
4	K35	119	Akute Blinddarmentzündung

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	K57	104	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
6	K56	97	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
7	T82	65	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
8	I83	59	Krampfadern der Beine
9	I84	58	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
10	E04	55	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	L05	43	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
2	C18	27	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
3	K60	26	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
4	I74	25	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
5	I65	24	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
5	K61	24	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
7	C20	18	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
7	K62	18	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
9	I63	10	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
10	D12	7	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-893	301	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
2	5-932	276	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
3	5-530	255	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-511	189	Operative Entfernung der Gallenblase
5	5-916	137	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
6	5-470	133	Operative Entfernung des Blinddarms
7	5-385	104	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
8	5-469	81	Sonstige Operation am Darm
9	5-455	70	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
10	5-865	66	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-493	62	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
2	5-069	59	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
2	5-381	59	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
4	5-380	53	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
5	5-393	44	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
5	5-399	44	Sonstige Operation an Blutgefäßen
7	5-061	42	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
8	5-392	31	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
9	5-063	21	Operative Entfernung der Schilddrüse
10	5-062	10	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Allgemeinchirurgische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) • Dialyseshuntchirurgie (VC61) • Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20) • Spezialsprechstunde (VC58) • Wundheilungsstörungen (VD20) 	Gefäßsprechstunde, Proktologie
AM08	Notfallambulanz (24h)	Allgemeinchirurgische Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Allgemeinchirurgische Ambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Allgemeinchirurgische Ambulanz		Behandlungen in Zusammenhang mit stationären Aufenthalten

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-385	93	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	1-650	87	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	5-530	67	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-399	49	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5	5-534	25	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
6	5-452	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
7	5-491	9	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
8	5-493	8	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
9	1-444	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
9	5-492	7	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF34	Proktologie	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	organisiert als zentraler Dienst mit Dienstsitz in der RMK Schorndorf: Mitbetreuung der RMK Backnang und RMK Waiblingen
ZP16	Wundmanagement	organisiert als zentraler Dienst mit Dienstsitz in der RMK Waiblingen: Mitbetreuung der RMK Backnang und RMK Schorndorf

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Die Angaben zu speziellem pflegerischen Personal werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-14.3.	71 Vollkräfte	

B-[3] Fachabteilung Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

B-[3].1 Name [Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie]

Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1600

Hausanschrift:

Schlichtener Str. 105

73614 Schorndorf

Telefon:

07181 / 67 - 1262

Fax:

07181 / 67 - 1694

E-Mail:

info@khrmk.de

Internet:

<http://www.rems-murr-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Nothwang, Jürgen	Chefarzt	07181 / 67 - 1262 jnothwang@khrmk.de	Frau Müller	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Endoskopische mini open und offene Gelenkrekonstruktionen
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Endoskopische, minimal invasive und offene Rekonstruktionen von akuten und chronischen Wirbelsäulendeformitäten
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VO14	Endoprothetik	Navigationsgestützte Prothetik
VO15	Fußchirurgie	Rekonstruktive Eingriffe am Vorfuß
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	Endoprothetik der großen Gelenke
VO16	Handchirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VR02	Native Sonographie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	Rekonstruktive arthroskopische Verfahren und "Mini open repair"
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Gelenk- Knochen -Weichteilrekonstruktionen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	alle Rekonstruktionsverfahren jeder Region

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Die Angaben zu den medizinisch-pflegerischen Leistungsangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-9.	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Die Angaben zu den nicht-medizinischen Serviceangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-10.	

B-[3].5 Fallzahlen [Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie]

Vollstationäre Fallzahl:

2239

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	243	Verletzung des Schädelinneren
2	S82	174	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	M54	170	Rückenschmerzen
4	S72	169	Knochenbruch des Oberschenkels
5	S32	123	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
6	M16	113	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
7	S52	94	Knochenbruch des Unterarmes
8	S42	91	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	S22	81	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	T84	77	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	67	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M80	54	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
3	M75	29	Schulterverletzung
4	M23	25	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
5	M84	20	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
6	M20	13	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
6	M40	13	Wirbelsäulenverkrümmung mit Bildung eines Hohlkreuzes, eines Flachrückens oder eines Buckels
8	S43	12	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
9	C79	11	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen
10	M46	7	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-032	332	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
2	5-839	312	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
3	5-835	273	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-832	268	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5	5-793	221	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-794	196	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	5-893	194	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8	5-836	187	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
8	5-986	187	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
10	5-820	185	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-790	173	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
2	5-837	59	Wirbelkörperersatz bzw. komplexe wiederherstellende Operation an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
3	5-788	50	Operation an den Fußknochen
4	5-822	47	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5	5-821	43	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
6	5-814	24	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
7	5-781	20	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
7	5-984	20	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
7	5-988	20	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
10	5-823	16	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Unfallchirurgische Ambulanz		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Unfallchirurgische Ambulanz	• Spezialsprechstunde (VC58)	Wirbelsäulenerkrankunge n
AM08	Notfallambulanz (24h)	Unfallchirurgische Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Unfallchirurgie und Orthopädie Ambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Unfallchirurgische Ambulanz		Vor- und nachstationäre Behandlungen in Zusammenhang mit stationären Aufenthalten

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	53	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-812	46	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-841	38	Operation an den Bändern der Hand
4	5-811	28	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5	5-056	21	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nerven oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
6	5-790	16	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
7	1-697	12	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
7	5-810	12	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-793	8	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
9	5-840	8	Operation an den Sehnen der Hand

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,4 Vollkräfte	Weitebildungsbefugnis: .Basisweiterbildung "Chirurgie", 24 Monate; "Orthopädie/Unfallchirurgie", 48 Monate; "Spezielle Unfallchirurgie", 36 Monate nach aktueller WBO
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,7 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP07	Geriatric	
ZP08	Kinästhetik	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP15	Stomapflege	organisiert als zentraler Dienst mit Dienstsitz in der RMK Schorndorf: Mitbetreuung der RMK Backnang und RMK Waiblingen
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	organisiert als zentraler Dienst mit Dienstsitz in der RMK Waiblingen: Mitbetreuung der RMK Backnang und RMK Schorndorf

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Die Angaben zu speziellem pflegerischen Personal werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-14.3.	71 Vollkräfte	

B-[4] Fachabteilung Frauenklinik

B-[4].1 Name [Frauenklinik]

Frauenklinik

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Schlichtener Str. 105

73614 Schorndorf

Telefon:

07181 / 67 - 1192

Fax:

07181 / 67 - 1692

E-Mail:

info@khmk.de

Internet:

<http://www.rems-murr-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Nohe, Gerhard	Chefarzt	07181 / 67 - 1392 gnohe@khmk.de	Frau Petzold	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenklinik]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenklinik	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenklinik	Kommentar / Erläuterung
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VR04	Duplexsonographie	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	
VR02	Native Sonographie	
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenklinik]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	
MP00	Elternschule	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP28	Naturheilverfahren	Aromatherapie
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Psychoonkologische Beratung
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP43	Stillberatung	
MP00	Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-9.	
MP50	Wochenbettgymnastik	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenklinik]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA00	Gebährbadewanne	
SA00	Kinderspielecke	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA07	Rooming-in	Es wurden Familienzimmer eingerichtet, damit die neue Familie die Zeit nach der Geburt in privater Atmosphäre gemeinsam verbringen kann.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Weitere Angaben zu den nicht-medizinischen Serviceangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-10.	

B-[4].5 Fallzahlen [Frauenklinik]

Vollstationäre Fallzahl:

1922

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	487	Neugeborene
2	O80	108	Normale Geburt eines Kindes
3	C50	85	Brustkrebs
4	O68	79	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
5	O70	78	Dammriss während der Geburt
6	O99	54	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
7	O65	46	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
8	D25	39	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
9	O20	35	Blutung in der Frühschwangerschaft
10	N83	34	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-749	243	Sonstiger Kaiserschnitt
2	5-738	118	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
3	5-758	80	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	5-870	75	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5	5-683	71	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
6	5-740	65	Klassischer Kaiserschnitt
7	5-730	51	Künstliche Fruchtblasensprengung
8	5-704	50	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
9	5-651	41	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
10	5-653	40	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-682	26	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
2	5-728	23	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
3	5-745	15	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
4	5-872	14	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5	5-873	13	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
6	5-871	11	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
7	5-884	8	Operative Brustverkleinerung

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Gynäkologische Ambulanz	• Spezialsprechstunde (VG15)	Brustsprechstunde; Urogynäkologische Sprechstunde; Sterilitätssprechstunde; Onkologische Sprechstunde.
AM08	Notfallambulanz (24h)	Gynäkologische Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Gynäkologische Ambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Gynäkologische Ambulanz		Behandlungen in Zusammenhang mit stationären Aufenthalten

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	136	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	132	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-471	93	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	1-694	20	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5	5-671	19	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
6	5-711	12	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
7	5-399	<= 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
7	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-691	<= 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
7	5-870	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,1 Vollkräfte	Weiterbildungsbefugnis: 60 Monate "Frauenheilkunde und Geburtshilfe" (WBO 1995)
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	10,3 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	organisiert als zentraler Dienst mit Dienstsitz in der RMK Waiblingen: Mitbetreuung der RMK Backnang und RMK Schorndorf

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Frauenklinik steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Die Angaben zu speziellem pflegerischen Personal werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-14.3.	71 Vollkräfte	

B-[5] Fachabteilung Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-[5].1 Name [Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde]

Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Schlichtener Str. 105

71634 Schorndorf

Telefon:

07181 / 67 - 0

Fax:

07181 / 67 - 1580

E-Mail:

info@khrmk.de

Internet:

<http://www.rems-murr-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Brede, Peter		07181 / 6892 - 2 Brede-HNO@t-online.de		Belegarzt
Dr. med.	Kroker, Gunnar		07181 / 2333 - 0 dr.gunnar.kroker@onlinemed.de		Belegarzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH04	Mittelohrchirurgie	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Die Angaben zu den medizinisch-pflegerischen Leistungsangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-9.	

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
-----	----------------	-------------------------

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Die Angaben zu den nicht-medizinischen Serviceangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-10.	

B-[5].5 Fallzahlen [Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl:

69

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	57	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	9	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	<= 5	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
3	J38	<= 5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-281	56	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-214	8	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-215	<= 5	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-221	<= 5	Operation an der Kieferhöhle
3	5-282	<= 5	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
3	5-289	<= 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
3	5-300	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Behandlungen finden in den Arztpraxen der Belegärzte statt.			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF03	Allergologie	

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Die Angaben zu speziellem pflegerischen Personal werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-14.3.	71 Vollkräfte	

B-[6] Fachabteilung Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

B-[6].1 Name [Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie]

Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Hausanschrift:

Schlichtener Str. 105

73614 Schorndorf

Telefon:

07181 / 67 - 1382

Fax:

07181 / 67 - 1693

E-Mail:

info@khrmk.de

Internet:

<http://www.rems-murr-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Kefalianakis, Fotios	Chefarzt	fkefalianakis@khrmk.de	Frau Kömer	KH-Arzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie	Kommentar / Erläuterung
VX00	Anaesthesie	
VX00	Fremdblutsparende Maßnahmen (maschinelle Autotransfusion)	Cell saver (intraoperativer Einsatz)
VI20	Intensivmedizin	interdisziplinär
VX00	Nichtinvasive und invasive Beatmungsverfahren	alle modernen Beatmungsverfahren mit Weaning-Protokoll
VX00	Nierenersatzverfahren	Hämofiltration
VX00	Notfallmedizin	
VN23	Schmerztherapie	interdisziplinär, postoperativ einschließlich sonografisch gesteuerte Blockaden peripherer Nerven

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Differenzierte Kreislauftherapie unter invasivem Monitoring	
MP00	Lagerungstherapie mittels motorbetriebener Betten	
MP00	Perkutane dilatative Tracheotomie	
MP00	Weitere Angaben zu den medizinisch-pflegerischen Leistungsangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-9.	

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen [Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	--------------------------	----------------	-------------------------

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Anästhesiologische Ambulanz		Prämedikation für stationäre und ambulante Anästhesieverfahren sowie Beratung, Gebietsbezogene Schmerztherapie.
AM08	Notfallambulanz (24h)	Anästhesiologische Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Anästhesiologische Ambulanz		

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,1 Vollkräfte	Weiterbildungsbefugnis: "Anaesthesiologie", 60 Monate; "Spezielle Intensivmedizin", 6 Monate (WBO 1995)
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	29,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	organisiert als zentraler Dienst mit Dienstsitz in der RMK Schorndorf: Mitbetreuung der RMK Backnang und RMK Waiblingen
ZP16	Wundmanagement	organisiert als zentraler Dienst mit Dienstsitz in der RMK Waiblingen: Mitbetreuung der RMK Backnang und RMK Schorndorf

B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Die Angaben zu speziellem pflegerischen Personal werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-14.3.	71 Vollkräfte	

B-[7] Fachabteilung Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie

B-[7].1 Name [Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie]

Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3751

Hausanschrift:

Schlichtener Str. 105

73614 Schorndorf

Telefon:

07181 / 67 - 1152

Fax:

07181 / 67 - 1695

E-Mail:

info@khrmk.de

Internet:

<http://www.rems-murr-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Bareth, Harald	Chefarzt	07181 / 67 - 1150 hbareth@khrmk.de	Frau Noack / Frau Sontag	KH-Arzt

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR15	Arteriographie	auch CO2 Angiographie (bei Gegenanzeigen für jodhaltige Kontrastmittel, wie z.B. Kontrastmittelallergien, Nierenfunktionsstörungen oder Schilddrüsenüberfunktionen)
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D- Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR00	Defäkographie	radiologische Untersuchung der Stuhlentleerung (Defäkation)
VR04	Duplexsonographie	Dopplerverfahren zur Bestimmung von Blutfluss-Geschwindigkeiten, zur Entdeckung und Beurteilung von Verengungen (Stenosen), Verschlüssen oder Kurzschlussverbindungen (Shunts)
VR08	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	am CT
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR31	Orthovoltstrahlentherapie	Röntgenreizbestrahlung von schmerzhaften degenerativ-entzündlichen, gutartigen Erkrankungen der Gelenke und Sehnen
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Myelografie, Oesophagografie, Gastrografie, Colonkontrastuntersuchung, Urografie
VR40	Spezialsprechstunde	pAVK-Sprechstunde; Schmerzambulanz (Rückenschmerzen)
VR00	Stereotaktische Interventionen an der weiblichen Brust	z.B. Vakuumbiopsie, Herdmarkierung
VR00	Videokinematographien des Schluckakts	Diagnostik des Schluckakts

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].5 Fallzahlen [Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Radiologische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Schmerztherapie (VN23) • Spezialsprechstunde (VC58) 	Schmerzambulanz: CT gesteuerte wirbelkörpernahe (periradikuläre) Schmerztherapie (PRT); CT gesteuerte Grenzstrangblockade (Sympathicusblockade); Orthovolttherapie.
AM08	Notfallambulanz (24h)	Radiologische Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Radiologische Ambulanz		

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-607	39	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
2	3-604	29	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
2	3-605	29	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
4	5-399	14	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5	3-614	12	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
6	3-606	9	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
7	3-613	<= 5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel
7	8-836	<= 5	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,0 Vollkräfte	Weiterbildungsbefugnis: "Diagnostische Radiologie", 42 Monate (WBO 1995); "Radiologie", 48 Monate (WBO 2006)
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ54	Radiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-[7].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[7].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Die Angaben zu speziellem pflegerischen Personal werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-14.3.	71 Vollkräfte	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich:	Kommentar / Erläuterung:
Schlaganfall	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Teilnahme am Benchmarking des Westdeutschen Brustzentrums

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	47	Personelle Neuausrichtung	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	40 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	27 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	17 Personen

* nach den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Für die Rems-Murr-Kliniken gGmbH wurde im Jahr 2010 eine Unternehmensvision entwickelt, die für alle drei Standorte und damit auch für die Rems-Murr-Klinik Schorndorf gültig ist. Sie umfasst drei Elemente, die alle gleichberechtigt nebeneinander stehen:

- Optimale Patientenversorgung
- Attraktive Arbeitsplätze
- Wirtschaftliches Handeln

Eine optimale Patientenversorgung beinhaltet die ständige Weiterentwicklung des Leistungsspektrums, angepasst an die Bedürfnisse der Bevölkerung, aber auch die professionelle, berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit am Patienten. Durch den Klinikneubau in Winnenden nutzen wir die Möglichkeit, das bisherige Leistungsspektrum der Grund- und Regelversorgung zu erweitern. Regionale und überregionale Partnerschaften unterstützen dabei die Leistungsfähigkeit der Kliniken und sorgen dafür, dass das hohe Qualitätsniveau gehalten bzw. weiter gesteigert werden kann.

Attraktive Arbeitsplätze sind ein wesentliches Element der Unternehmensvision. Gut ausgebildete motivierte Mitarbeiter garantieren den Erfolg der Rems-Murr-Kliniken.

Auch in Zeiten von knappen Mitteln sind die Rems-Murr-Kliniken bestrebt, ein positives Geschäftsergebnis zu erreichen. Deshalb ist es Aufgabe aller Mitarbeiter der Rems-Murr-Kliniken kostenbewusste Entscheidungen zu treffen und zielorientiert zu handeln.

Die Unternehmensvision soll den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konsequent vermittelt werden. Dafür soll sie fester Bestandteil in den Strategiebesprechungen aller Bereiche und Abteilungen werden. Um dieses Ziel zu erreichen, ist besonders das Engagement aller Führungskräfte unverzichtbar, die aufgrund ihrer Vorbildfunktion eine führende Rolle einnehmen.

D-2 Qualitätsziele

Aus der Unternehmensvision lassen sich konkrete Ziele ableiten. Die Zieldefinition und -formulierung erfolgt strukturiert und wird zukünftig regelmäßig evaluiert und aktualisiert. In 2010 lagen die Schwerpunkte in den Bereichen "optimale Patientenversorgung", „attraktive Arbeitsplätze" und „wirtschaftliches Handeln".

Ziel ist es, die übergeordneten Unternehmensziele auf die Bereiche und Abteilungen zu übertragen.

Für unsere zertifizierten Organzentren, das Brustzentrum und Schlaganfallzentrum, wurden bereits zentrumsbezogene Qualitätsziele definiert, die jährlich evaluiert und aktualisiert werden.

D-3 Aufbau des einrichtungswen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement ist Bestandteil der Stabsstelle Unternehmensentwicklung /Qualitätsmanagement. Die Stabsstelle ist direkt der Geschäftsführung zugeordnet. In 2010 konnte der Personalschlüssel der Stabsstelle erhöht werden.

Die Stabsstelle Unternehmensentwicklung / Qualitätsmanagement übernimmt folgende Aufgaben:

- (Strategische) Planung und Beratung für die Geschäftsführung (z.B. Unternehmensstrategie, -ziele)
- Entwicklung eines Projekt-Master-Plans für die Rems-Murr-Kliniken im Rahmen des Multiprojektmanagements
- Vorbereitung von Projekt- und Qualitätsmanagementplanung
- Begleitung und Leitung ausgewählter Projekte und Maßnahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
- Einführung und Etablierung eines Qualitätsmanagementsystems in den Rems-Murr-Kliniken
- Vorbereitung und Begleitung von Zertifizierungen
- Erfassung und Auswertung von internen und externen Befragungen (z.B. Patienten & Zuweiser)
- Aufbau und Einführung eines Beschwerdemanagements
- Aufbau und Einführung eines Fehler- und Risikomanagements
- Koordination und Weiterentwicklung des Ideenmanagements
- Aufbau und Einführung eines Dokumentenmanagementsystems
- Durchführung von Schulungen und Qualifizierungen
- Beteiligung an Netzwerk-Arbeit / Austausch mit anderen Einrichtungen (u.a. QuMIK)

Multiprojektmanagement

Projektarbeit nimmt in den Rems-Murr-Kliniken nicht nur aufgrund des Neubaus eine wesentliche Rolle ein. Sie bietet auch die Möglichkeit für die Mitarbeiter, ihren Arbeitsplatz mitzugestalten und die berufsgruppen- und standortübergreifende Zusammenarbeit zu fördern.

Deshalb wurde in der Rems-Murr-Kliniken gGmbH ein Multiprojektmanagement eingeführt.

Ziel des Multiprojektmanagement ist es, Projektarbeit in den Rems-Murr-Kliniken konsequent zu steuern, durchzuführen und zu begleiten. Hierzu wurde ein ausführliches Handbuch für das Multiprojektmanagement ausgearbeitet, in dem die Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen klar geregelt wurden. Durch die konsequente Schulung von Mitarbeiter/innen zum Thema Projektmanagement soll die Effizienz und Effektivität weiter optimiert werden.

Qualitätsmanagementbeauftragte

Die Rems-Murr-Kliniken sind bestrebt, das Qualitätsmanagement flächendeckend zu etablieren. Hierzu stehen die Qualitätsmanagementbeauftragten als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie stellen ihr Expertenwissen und ihre Methodenkompetenz zur Verfügung, bereiten Informationen auf und Entscheidungen vor. Insbesondere bei der Implementierung und Evaluierung von Maßnahmen unterstützen die Qualitätsmanagementbeauftragten die Geschäftsleitung sowie Fachbereiche und stellen somit ein einheitliches und umfassendes Qualitätsmanagement in den Rems-Murr-Kliniken sicher.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Befragungen

In der Rems-Murr-Kliniken gGmbH findet kontinuierlich eine Patientenbefragung in allen Bereichen statt. Die Bearbeitung des Patientenfragebögen erfolgt über die Stabstelle Unternehmensentwicklung / Qualitätsmanagement. Es wird monatlich ein Bericht erstellt.

In den Jahren 2009 und 2010 wurden in der Rems-Murr-Kliniken gGmbH Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Dabei konnten konkrete Handlungsfelder identifiziert werden. Auf Basis der Ergebnisse wurden gezielt Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, die u.a. die Bereiche Führung und Kommunikation betrafen.

Beschwerdemanagement

Der professionelle Umgang mit positiven und negativen Rückmeldungen aller Personengruppen, die mit den Rems-Murr-Kliniken in Berührung kommen, wird immer wichtiger. Die Rems-Murr-Kliniken sind deshalb an einer hohen internen wie externen Kundenzufriedenheit wie auch einer entsprechenden Kundenbindung interessiert. Dabei kommt neben Einweisern, Krankenkassen, vor allem auch den Patienten und Patientinnen eine besondere Bedeutung zu. Das Konzept für das Beschwerdemanagement wird derzeit überarbeitet und weiter optimiert. Folgende Ziele werden mit dem Beschwerdemanagement verfolgt:

- Erhöhung der Mitarbeitermotivation durch positive Rückmeldungen:
Die von Patienten ausgesprochenen positiven Rückmeldungen sind ein Ansporn und Bestätigung für die geleistete Arbeit. Die davon ausgehende Signalwirkung, dass Leistung anerkannt wird, wirkt sich auf die Mitarbeiterzufriedenheit aus
- Erkennen von negativen Rückmeldungen als Chancen:
Hierbei soll nicht die Ermittlung des Verursachers eines Fehlers sondern die Suche nach den Lösungen im Vordergrund stehen. Aufgrund dieser Kenntnisse kann dann eine Lösung entwickelt werden, die Fehler vermeidet und so die Leistung optimiert.
- Erhöhung der Kundenzufriedenheit:
Inhalte von Lob und Beschwerden werden, ergänzend zu den Ergebnissen der Befragungen, systematisch zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen verwendet. Diese Inhalte und Ergebnisse sollen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit eingesetzt werden.

Risikomanagement

Die Rems-Murr-Kliniken haben begonnen, ein Risikomanagement einzuführen. Ein professioneller Umgang mit Fehlern und Risiken nimmt gerade im Gesundheitswesen eine wesentliche Rolle ein. Das Risikomanagement wird in den Rems-Murr-

Kliniken als integrierter Bestandteil der Unternehmensführung gesehen und ist daher Teil aller Organisationsprozesse einschließlich der strategischen Planung, aller Projekte und Veränderungsprozesse. Die Verantwortung für das Risikomanagement übernimmt die Geschäftsleitung. Ein Risikomanagement-Handbuch wurde erarbeitet, in dem Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen zum Risikomanagement festgelegt wurden. In einem ersten Schritt wurde eine Risikoinventur durchgeführt. Die identifizierten Risiken wurden im Rahmen von Risikokonferenzen diskutiert, um dann geeignete Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Ein umfassendes Berichtswesen für das Risikomanagement wird derzeit aufgebaut.

Interne Audits / Prozessorientierung

In unseren zertifizierten Organzentren Brustzentrum und Schlaganfallzentrum werden regelmäßig interne Audits durchgeführt. Die Abläufe haben sich weitestgehend weg vom Abteilungsdenken, hin zu prozessorientierten Abläufen weiterentwickelt. Grundlage hierfür sind auch die Anforderungen der DIN EN ISO 9001, die seit Ende 2010 das führende Qualitätsmanagementsystem in den Rems-Murr-Kliniken ist. Ziel ist es, durch die Prozessorientierung in allen Bereichen die berufsgruppen- und standortübergreifende Zusammenarbeit weiter zu intensivieren. Folgende Gremien, in denen interdisziplinäre und berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit gelebt wird, sind bereits in den Rems-Murr-Kliniken etabliert:

- Tumorboard
- Laborkommission
- Hygienekommission
- Transfusionskommission
- Palliativ-Team
- Teambesprechung Schwerpunkt für Altersmedizin
- 2x pro Jahr Runder-Tisch Mamma-CA mit Selbsthilfegruppen, Therapeuten, Pflegekräften und Ärzten
- 1x pro Jahr Runder Tisch Schlaganfall mit Selbsthilfegruppen, Therapeuten, Pflegekräften und Ärzten

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Geplanter Klinikneubau in Winnenden

Die Planungen für den Klinikneubau schreiten voran. Ab dem Jahr 2010 stehen neben den baulichen Fortschritten, v.a. die

Entwicklung von optimalen Betriebsabläufen im Fokus. Die geplante Zentrenstruktur fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit, v.a. in den Bereichen Notaufnahme, OP und Intensivmedizin. Die Erarbeitung der jeweiligen Konzepte erfolgte gemäß dem Multiprojektmanagement durch die Mitwirkung aller beteiligten Bereiche und Berufsgruppen. Als erstes wurde ein gemeinsames OP-Statut erarbeitet. Für den Neubau werden die Medizinischen Fachkonzepte weiter konkretisiert und orientieren sich dabei an den festgelegten Unternehmenszielen. Im Vordergrund stehen dabei die weitere Abstimmung und Standardisierung von Behandlungen und Abläufen in der Rems-Murr-Kliniken gGmbH.

Führungskräfteentwicklung

Eine Maßnahme aus den Mitarbeiterbefragungen war der Aufbau eines Führungskräfteentwicklungsprogramms in den Rems-Murr-Kliniken. Seit 2010 wird in den Rems-Murr-Kliniken speziell für Führungskräfte ein umfassendes Führungskräfteentwicklungsprogramm angeboten. Alle Führungskräfte erhalten zunächst eine Basisqualifizierung innerhalb der wichtigsten Kompetenzbereiche. Darauf aufbauend folgen zielgerichtet weitere Maßnahmen, um die eigene Professionalität permanent zu verbessern. Im Vordergrund der Weiterentwicklung stehen vier Kompetenzbereiche: Führungskompetenz, Teamentwicklung, Projekt- und Changemanagement und Arbeitsrecht.

Etablierung des Qualitätsmanagements in der RMK Schorndorf inkl. zentraler Bereiche

In den Rems-Murr-Kliniken wurde in den letzten Jahren für das Brustzentrum und Schlaganfallzentrum ein Qualitätsmanagementsystem aufgebaut. Beide Zentren konnten bereits im Rahmen einer externen Begutachtung zertifiziert werden. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen hat sich die Geschäftsleitung in 2010 dazu entschlossen, das Qualitätsmanagementsystem gemäß der DIN EN ISO Norm 9001 in den Rems-Murr-Kliniken weiter zu entwickeln. Es wurde entschieden, zunächst in der gesamten Rems-Murr-Klinik Schorndorf sowie in den zentralen Bereichen der Rems-Murr-Kliniken das Qualitätsmanagement zu etablieren. Erfahrungen aus Schorndorf sollen dabei auch in die Konzeptionen für den Neubau in Winnenden einfließen. Eine Zertifizierung des Standortes Schorndorf sowie der zentralen Bereiche ist für 2012 geplant.

Mitgliedschaft im QuMiK-Verbund

Mitglieder und Struktur

Die QuMiK GmbH wurde 2001 durch die Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim, das Städtische Klinikum Karlsruhe, die Kliniken des Landkreises Sigmaringen, die SLK-Kliniken Heilbronn und das Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen gegründet. In den folgenden Jahren ist der QuMiK-Verbund stetig gewachsen. Im Jahr 2010 sind die Kreiskliniken Esslingen und die Rems-Murr-Kliniken dem QuMiK-Verbund beigetreten. 2011 sind die Kliniken des Landkreises Göppingen

hinzugekommen.

Damit umfasst der Verbund zwölf kommunale Krankenhausträger in

Baden-Württemberg:

- Hegau-Bodensee-Hochrhein Kliniken GmbH
- Kliniken Landkreis Biberach GmbH
- Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH
- Klinikverbund Südwest GmbH
- Kreiskliniken Esslingen gGmbH
- Kliniken des Landkreises Göppingen gGmbH
- Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH
- Enzkreis-Kliniken gGmbH
- Kliniken des Landkreises Karlsruhe gGmbH
- Rems-Murr-Kliniken gGmbH
- Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH
- SLK-Kliniken Heilbronn GmbH

Die zwölf QuMiK-Mitglieder sind an 46 Standorten in Baden-Württemberg vertreten und verfügen über rund 12.000 Betten. Pro Jahr werden in Einrichtungen des QuMiK-Verbunds 470.000 Patienten stationär und über 1,1 Mio. Patienten ambulant behandelt. Damit repräsentiert der Verbund einen Marktanteil von ca. 20% in Baden-Württemberg.

Wissenstransfer durch Arbeitsgruppen

Im QuMiK-Verbund findet ein vielfältiger und offener Wissensaustausch statt. Qualität in der Patientenversorgung ist für die Mitglieder der QuMiK messbar und damit vergleichbar. Durch gemeinsame Vergleiche und gegenseitiges Lernen vom jeweilig Besten stellen sich Geschäftsführer, Ärzte sowie Pflege- und Verwaltungspersonal den Herausforderungen im Gesundheitssystem und dem Wettbewerb um Qualität und Wirtschaftlichkeit. Dabei sieht der QuMiK-Verbund den Patienten stets im Mittelpunkt

Die Arbeitsgruppen stellen die wichtigste Säule dar. In den verschiedenen Arbeitsgruppen werden laufend medizinische, betriebswirtschaftliche und technische Themen von Fachexperten aller Einrichtungen gemeinsam bearbeitet - mit dem Ziel der ständigen Verbesserung von Qualität und Wirtschaftlichkeit.

Derzeit engagieren sich die folgenden Arbeitsgruppen:

- AG Geschäftsführung
- AG Controlling
- AG IT
- AG Marketing
- AG Medizincontrolling
- AG Medizinischer Fachbeirat
- AG Perinatalzentren
- AG Pflegedirektion
- AG Qualitätsmanagement

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Zertifizierungsverfahren

In unserem Schlaganfallzentrum wurde im Jahr 2009 zum ersten Mal ein Zertifizierungsaudit durchgeführt und erfolgreich bestanden. Damit sind in den Rems-Murr-Kliniken zwei Organzentren, das Brustzentrum und Schlaganfallzentrum zertifiziert. Unsere Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in Waiblingen wurde außerdem im November 2010 als Schulungs- und Behandlungseinrichtung für Kinder und Jugendliche mit Typ 1 Diabetes (Stufe 1) der Deutschen Diabetesgesellschaft anerkannt.

Regelmäßige interne und externe Audits dienen dazu, Anregungen für die weitere Optimierung der Abläufe in den Rems-Murr-Kliniken zu gewinnen. Aus den in der DIN EN ISO geforderten Überwachungsaudits in den jeweiligen Zentren konnten ebenfalls Maßnahmen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Zentren identifiziert und umgesetzt werden.